ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
September 2014_19

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Demokratisches Recht – demokratische Pflicht | Vier Jahre Amtszeit_ Ein Résumé | Fit4Assistent-Homepage_Ein Anwenderbericht | Ein Jahr mit Azubi_ Ein Rückblick | Nachruf_Prof. Ewald Kraft verstorben

„Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen."
(Friedrich II., der Große)

Information zur Schuleinschreibung 2014/2015

WWW.ZBVMUC.DE

(Fotografin: Loredana La Rocca)
B4993D, 60. Jahrgang, 08.09.2014

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Demokratisches Recht - demokratische Pflicht

Verehrte liebe Kollegin,
verehrter lieber Kollege!

In den kommenden Tagen werden auch die Mitglieder des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land die Wahlunterlagen in den Händen halten. Wir sind aufgerufen, für die kommenden vier Jahre die Kolleginnen und Kollegen aus unserer Mitte auszuwählen, die uns in der Delegiertenversammlung unseres Bezirksverbandes vertreten. Gleichzeitig können wir Einfluss darauf nehmen, wer uns bis zum Jahr 2018 in der Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer vertritt. Hier spricht München mit 14 Stimmen, wir repräsentieren damit immerhin ein Fünftel des bayerischen „zahnärztlichen Parlaments“ und sind – neben Oberbayern – die stärkste Gruppe. Es gibt also sehr gute Gründe, sich den Unterlagen zu widmen und dann seine Wahl zu treffen.

Überraschend ist die immer wieder niedrige Wahlbeteiligung. In der Vergangenheit haben uns vielleicht die häufig offen und unfair ausgetragenen Scharmützel der konkurrierenden Verbände davon abgehalten mitzumachen. Die Zeiten aber sind vorbei. Auch bleibt es ein Vorurteil, dass die Standespolitik ein Spielfeld für gut dotierte, in der eigenen zahnärztlichen Praxis erfolglose Selbstdarsteller ist. Die Körperschaften haben erheblichen Einfluss und erfüllen eine wichtige Funktion. Gerade die letzte Amtsperiode hat doch deutlich gemacht, dass eine starke Selbstverwaltung politische Entscheidungen maßgeblich beeinflussen kann. Die Reform der GOZ, die praxisgerechte Umsetzung von Hygienerichtlinien, das Qualitätsmanagement oder auch das Patientenrechtegesetz, gerade Bayern hat sich immer wieder lautstark in die Diskussion eingebracht, Unsinniges verhindert und erfolgreich wichtige, sinnvolle Änderungen durchgesetzt. Diese Erfolge sind das Ergebnis eines Teams, nicht die Leistung Einzelner. Wer glaubt, die starke Berufsvertretung lässt sich durch Alleingänge ersetzen, irrt. Wer die Abschaffung von Kammer und Zahnärztlichen Bezirksverbänden fordert, muss wissen, dass die Zahnärzteschaft mehr denn je zum Spielball gesundheitspolitischer Veränderungen werden könnte.

Welche Mehrheiten sich auch immer ergeben werden, wir dürfen erwarten, dass unsere Vertreter auch zukünftig nicht den Kontakt zur Basis verlieren, nicht das Amt in den Körperschaften zum Selbstzweck dient. Verlassen wollen wir uns auch darauf, dass der Umgang mit unseren nicht unerheblichen Beiträgen verantwortungsvoll, mit Augenmaß und transparent erfolgt. München hat sicherlich auch im Bereich der zahnärztlichen Versorgung eine Sonderstellung in Bayern. Hier warten auch in Zukunft Herausforderungen, denen sich die neue Mannschaft stellen muss.

Ich bitte Sie sehr herzlich, nehmen Sie – wie auch ich – Ihr Recht auf Mitbestimmung der zukünftigen Ausrichtung beider Körperschaften wahr! Das ist unser gutes Recht, wie ich meine aber auch unsere Pflicht!

Herzlichst, Ihr

Cornelius Haffner

Inhalt

Editorial 03

Vier Jahre Amtszeit – ein Résumé 04

Buchbesprechung 07

Anwenderbericht zur Homepage von „Fit for Assistent“ 08

Info ZBV direkt der Bayerischen Landeszahnärztekammer 08

Ein Jahr mit Azubi – ein Rückblick auf ein spannendes Jahr! 09

Langjähriger Ordinarius der Uni München verstorben 10

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) 10

Im Profil 11

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015 12

Wichtige Informationen zum Schuljahr 2014/15 14

Gnathologie - Requiem oder Auferstehung 14

ZBV München Fortbildung 2014 16

Termine 20

Impressum 21

Notfalldienste der Zahnärzte 22

Montagsfortbildung 23

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 24

Stellenangebote 26

Verschiedenes 28

Vier Jahre Amtszeit – ein Résumé

DIE ARBEIT DES ZBV-VORSTANDES IN DER AMTSPERIODE 2010 - 2014

Die Amtsperiode 2010-2014 des ZBV München Stadt und Land neigt sich dem Ende zu und welcher Zeitpunkt wäre geeigneter, um auf Erreichtes und Geleistetes rückzublicken.

Als ich das Amt des 1. Vorsitzenden des ZBV vor knapp vier Jahren angetreten habe, hatte ich durch die gute Amtsführung der vorangegangenen Vorsitzenden Dr. Frank Portugall und Dr. Stefan Böhm ein gut bestelltes Haus vorgefunden. Dies hat mir die rasche Einarbeitung erleichtert.

Die in der Satzung des ZBV München vorgegebenen Aufgaben sind vielfältig und eine stete Herausforderung. Die Wahrnehmung der beruflichen Belange der Mitglieder, ein scharfes Auge auf die Einhaltung der Berufspflichten, Fortbildungsangebote und Mitwirkung an der öffentlichen Gesundheitspflege, um nur eine Auswahl zu nennen.

Um den genannten Zielen gerecht zu werden, hat der ZBV München Referate eingerichtet. Nun will ich Sie nicht mit allen Details des Organigramms langweilen, sondern stellvertretend unsere Arbeit an einigen Beispielen illustrieren. Ein Teil der Arbeit ist administrativer Natur und bedeutet, dass Regelungen der Selbstverwaltung wie z.B. eine Beitragsordnung oder die Wahlordnung an sich ändernde Gesetzeslagen oder Bedürfnissen angepasst werden, so geschehen in 2013. Ziel der Änderung der Wahlordnung war die Harmonisierung der Wahlordnungen der BLZK und der verschiedenen Bezirke, da durch unterschiedliche Fristen und Regelungen den Wahlausschüssen schier unlösbare Aufgaben aufgebürdet wurden. Die in diesem Jahr stattfindende Wahl wird bereits nach der modernisierten Fassung abgehalten.

Weiterhin zu nennen sind die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren, die Klärung umsatzsteuerrechtlicher Fragen und die Sozialversicherungspflicht der Ehrenamtsträger.

BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz (li.) mit Dr. Eckart Heidenreich (1. Vorsitzender ZBV München)

Gehört dies zu den eher trockenen Materien, so ist die Arbeit im Berufsrecht und bei der Praxisführung schon interessanter, gilt es doch immer den eigenen Ermessensspielraum im Interesse der Kollegenschaft zu nutzen.

Die wichtigste Entscheidung auf dem weiten Feld der Berufsordnung, das von meinem Vorstandskollegen Herrn Karl Sochureck und unserem Justitiar Herrn RA Dr. Harald Kleine betreut wird, war die Gerichtsentscheidung in Sachen Grouponwerbung. Der ZBV München hat ein Oberlandesgerichtsurteil erwirkt, dass eine Werbung auf der Internet Plattform Groupon für zahnärztliche Leistungen eindeutig für rechtswidrig, anpreisend und unlauter erklärt.

Die seit der Novellierung des HeilberufeKammerGesetzes (HKaG) geltende Pflicht für die Bezirksverbände, bei ihren Mitgliedern auf einen hinreichenden Berufshaftpflichtschutz zu achten, will kollegengerecht umgesetzt werden.

Im Referat Praxisführung herrschte relative Ruhe, im ZBV ist nichts bekannt, dass es im Raum München verstärkt zu Begehungen durch das Gewerbeaufsichtsamt oder Beanstandungen gekommen wäre. Wir arbeiten eng mit dem Referat für Praxisführung der Bay. Landeszahnärztekammer zusammen (BLZK). Bei der Umsetzung der Medizinhygieneverordnung (MedHygV) in Bayern ist ein Erfolg zu nennen, nämlich die Einteilung in Einrichtungen für ambulantes Operieren in drei Kategorien (A, B und C-Z)geschehen ist. Zahnärztliche Eingriffe fallen dabei ausschließlich unter die Kategorie C, die gemäß Medizinhygieneverordnung die geringsten Anforderungen an medizinische Einrichtungen stellt. Sie sind in der Liste gesondert als „Kategorie C-Z, Zahnarztpraxis" aufgeführt. Dies ist dem Verhandlungsgeschick der zahnärztlichen Vertreter zu danken. Für Zahnarztpraxen besteht deshalb auch keine Meldepflicht beim örtlichen Gesundheitsamt.

Unterstützung auf der Berufsbildungsmesse: Dieter Reiter, Oberbürgermeister von München (Mitte) mit Dr. Eckart Heidenreich (li.) und Dr. Thomas Maurer

Das weite Feld der Fortbildung, die der ZBV München organisiert und anbietet, will ich nur streifen, da mein Vorstandskollege Dr. Cornelius Haffner bereits in der letzten Ausgabe einen umfangreichen Bericht dazu verfasst hat. Nennen möchte ich nur die Highlights wie die Veranstaltungsreihen Wissenschaft aus München für München, die Montagsfortbildung und Sonderveranstaltungen wie die am 26.September stattfindende Fortbildung mit Prof. Dr. Alexander Gutowski. Geplant ist eine engere Zusammenarbeit mit der eazf, der Fortbildungsakademie der BLZK.

Die erfreulichsten Aktivitäten im ZBV sind diejenigen Unternehmungen, die sich dem Nachwuchs in unseren Praxen widmet, sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch dem zahnärztlichen Nachwuchs. So gelang es durch eine Aktion „Lächeln gesucht“, das Interesse für den Beruf der ZMA auf Berufsbildungsmessen und bei Schulbesuchen zu wecken. Flankiert wurde diese Initiative durch Nutzung von modernen social medias. Erfreulich ist, dass in diesem Schuljahr in der Berufsschule zwei Klassen mehr zu bilden waren. Mein Dank gilt hier Fr. Dr. Melanie Brosch, der 2. Vorsitzenden Frau Dr. Dorothea Schmidt und Herrn Dr. Thomas Maurer.

Die meiste Freude hat dem Vorstand die Arbeit mit und für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen bereitet. Die Einrichtung eines eigenen Referates für Assistenten und angestellte Zahnärzte ist das Ergebnis. Die Initiative hat das Ziel, den jungen Kolleginnen und Kollegen beim Berufsstart näher zur Seite zu stehen, da der ZBV dies im Gegensatz zu privaten Anbietern wie Depots und Banken oder Versicherungsagenturen uneigennützig leisten kann. Der Launch einer eigenen Webseite (www.zahnarzt-f4a.de), die nur auf die Belange der Absolventen der Universität, der Assistenten und der angestellten Zahnärzte eingeht verbunden mit einer eigenen Fortbildungsreihe „Fit for Assistent“ machen uns angesichts der Nutzerzahlen sehr stolz. Hier gilt mein besonderer Dank vor allem Herrn Dr. Kolja Buchberger, der sich mit Herzblut und Energie in die Verwirklichung dieser Projekte gestürzt hat. Um die Arbeit unserer Körperschaft in den Augen dieser Zielgruppe attraktiver zu gestalten, haben wir eine Titelblattserie in unserem Zahnärztlichen Anzeiger mit Models genau aus dieser Gruppe ins Leben gerufen und mit professionellen Fotoaufnahmen ins

rechte Licht und Bild gesetzt. Für das nächste Jahr haben wir bereits eine Menge Nachfragen.

Der Zahnärztliche Anzeiger hat sein Erscheinungsbild in den letzten vier Jahren den Anforderungen an ein modernes Printmedium angepasst. Den Redakteuren Dr. Peter Scheufele und Dr. Sascha Faradjli, die bereits jetzt ergänzt und verstärkt werden durch Frau Dr. Judith Wagner, ist es gelungen, ein abwechslungsreiches und interessantes Blatt zu produzieren, das immer wieder große Resonanz findet und z.T. auch schon mal Kontroversen auslöst.

Vieles bei der Arbeit des Vorstandes des ZBV München muss ich unberücksichtigt lassen, da dies den Rahmen sprengen würde. Erwähnen will ich aber dennoch die Arbeit von Dr. Thomas Maurer

und Dr. Stefan Böhm im GOZ Referat als Anlaufstelle für die Kollegenschaft bei Auslegungsfragen und für Patienten zur Klärung gebührenrechtlicher Fragen .

Das Referat für Berufsbegleitende Beratung von Dr. Michael Gleau, nimmt sich der Kolleginnen und Kollegen an, die eine Praxis abgeben wollen oder zur Übernahme suchen.

Unterstützt durch den ZBV wird auch das Hilfswerk Zahnärzte Bayern der Kammer, das unentgeltliche zahnärztliche Behandlungen für Patienten ohne Versicherungsschutz im Haus der Malteser Migranten Medizin anbietet.

Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen der BLZK gewährte mir einen tiefen Einblick in die Arbeit unserer „Dachorganisation". Zusammen mit Prof. Dr. Christoph Benz wurden auch auf dieser Ebene viele Projekte im Sinn der Kollegenschaft angestoßen und umgesetzt, z.B. die Initiative zur Anhebung der Auszubildendenvergütung.

Ich hoffe, Sie haben einen hinreichend guten Einblick in unsere Arbeit bekommen, sollten Sie an einem Thema näher interessiert sein, können Sie mich jederzeit ansprechen.

Es ist es mir ein Anliegen, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, Frau Jessica Lindemaier, Frau Kerstin Birkmann und Herrn Oliver Cosboth Lob und Anerkennung auszusprechen. Es war mir immer eine Freude, mit ihnen in der Geschäftsstelle zusammen zu arbeiten. Mein Dank gilt auch Frau Silvia Schernstein, die Herrscherin der Zahlen, die mit Akribie und Geduld die betriebswirtschaftliche Seite des ZBV aufbereitet.

Nun wünsche ich mir als Zeichen unseres reifen Demokratieverständnisses eine hohe Wahlbeteiligung und vertraue darauf, dass ich das in die Position und meine Person gesetzte Vertrauen nicht enttäuscht habe.

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorstand des ZBV München

Buchbesprechung

„Materialeinkauf und Materialabrechnung in der Zahnarztpraxis"

→ Der Beitrag des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) vom März 2014 erweckt mit dem Blick auf den Titel die Erwartung, konkrete Beispiele für zahnärztliche Materialien aufzuführen und die praktischen Besonderheiten ihrer Abrechnung zu erörtern. Doch es handelt sich in dem 15-seitigen Informationsheft „Materialeinkauf und Materialabrechnung in der Zahnarztpraxis" fast ausschließlich um die juristischen Hintergründe und Fallstricke dieses komplexen Gebietes, die für viele Zahnarztpraxen mit speziellen Leistungen und Konzepten von Bedeutung sein können.

Tabellarisch werden die Unterschiede im Umgang mit gesondert und nicht gesondert abrechenbaren Materialien erklärt, wie auch mit Legierungen, Zahnpflege- und Lifestyle-Produkten im Hinblick auf das Verhältnis von Einkaufs- zu Verkaufspreis. In jedem Kapitel werden Gesetzesauszüge und Gerichtsurteile aus den Bereichen Straf-, Berufs- und Steuerrecht, sowohl länderbezogen als auch bundes- und EU-weit zitiert mit Empfehlungen zu ihrer Umsetzung in der Praxis. Die Informationen sind interessant insbesondere für Zahnärzte, die zum Beispiel implantologisch tätig sind, umsatzsteuerpflichtige Leistungen erbringen könnten, kosmetische Eingriffe vornehmen oder ein Praxislabor betreiben.

Unterschiedliche gesetzliche Auslegungen der Umsatzsteuerpflicht bei Ärzten und Zahnärzten erschweren die rechtliche Handhabung der entsprechenden Behandlungsleistungen. Es wird die Schwierigkeit aufgezeigt, eine Grenze zu ziehen zwischen Kosmetik und medizinisch indizierter Ästhetik, aber auch die Möglichkeit, wie diese im Praxiskonzept erkannt und berücksichtigt werden kann. Fallbeispiele für Vergütungspraktiken, die Ärzten zum Verhängnis wurden,

eine Auflistung strafrechtlich relevanter Punkte wie verbotene Vorteile, Provisionen, Umsatzbeteiligungen, Bonifikationen, zulässige Rabatte und Wettbewerbsgesichtspunkte bei der Preisgestaltung von Zahnpflegeprodukten ermöglichen die nötige Transparenz und den Einblick in die Rechtslage. Schwankungen im Tagespreis bei Abrechnung von Legierungen führen zu Gewinn oder Verlust; ob oder inwiefern dieser an den Patienten weitergegeben werden darf, wird kurz und verständlich erklärt.

Welche künftige Tendenzen in der Gesetzgebung zu erwarten sind und wie sie sich auf die zahnärztliche Praxiswirtschaft und Abrechnungssicherheit auswirken, werden hier auch behandelt, ebenso die Themen heilmittelwerberechtliche und geplante strafrechtliche Vorgaben für den Materialeinkauf.
Diese Ausgabe kann unter folgender Adresse bezogen werden:

Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.
→ Geschäftsstelle Bonn
An der Esche 2, 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 9 35 92 44
Fax: 02 28 / 9 35 92 46
office-bonn@bdizedi.org
www.bdizedi.org

Rezensent: Dr. Sascha Faradjli

Anwenderbericht zur Homepage von „Fit for Assistent“ www.zahnarzt-f4a.de

Liebe Jungkollegenschaft,
liebe Berufseinsteiger,

in der letzten Ausgabe des zahnärztlichen Anzeigers habe ich Euch mein Referat und die neue Homepage von „F4A“ vorgestellt. Heute möchte ich gerne ein paar Worte über die Anwendung der Seite verlieren. Diese Homepage ist speziell für Zahnärzte konzipiert worden und hat einen öffentlichen und einen geschlossenen (Log-in) Bereich, welcher nur von registrierten Zahnärzten genutzt werden kann. Jeder bayerische Zahnarzt darf sich bei uns anmelden. Die volle Funktionsfähigkeit der Seite, mit ihren Angeboten, erhält man nur im „Log-in“ Bereich.

Ihr werdet auf der **Startseite** kurz begrüßt und bekommt am linken Rand schon gleich unsere aktuellen Fortbildungen/ Events sowie die neuesten Jobangebote angeteasert.

Auf der **Stammtischseite** wird Euch unser monatlicher Stammtisch mit Treffpunkt und Zeitpunkt vorgestellt. Natürlich haben wir auch an ein Forum gedacht, in dem sich alle Mitglieder über aktuelle Themen austauschen können. Man hat auch hier selbstverständlich die Möglichkeit, im öffentlichen Bereich oder im geschlossenen Mitgliederbereich zu posten.

Bei den **Events** findet Ihr Veranstaltungen wie z.B. unsere Nikolausfahrt aus dem Letzten Jahr, auf denen wir uns im eher gemütlichen Rahmen treffen werden.

Unter dem Reiter **Fortbildungen** (nur mit Log-in) findet Ihr kostenlose Fortbil-

Info ZBV direkt der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Ihre Meinung ist gefragt!

Welche Erfahrungen haben Zahnärzte mit dem Patientenrechtegesetz gemacht?

München – 2013 trat das Patientenrechtegesetz in Kraft. Seine Bestimmungen übernehmen das bisherige Richterrecht und fassen Rechte und Pflichten zum ärztlichen Behandlungsvertrag in acht zusätzlichen Paragrafen des Bürgerlichen Gesetzbuches zusammen.

Der Gesetzgeber sieht darin eine Stärkung des Arzt-Patienten-Verhältnisses. Im Mai 2014 startete die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) eine Umfrage im Bayerischen Zahnärzteblatt (BZB): Welche Erfahrungen haben Zahnärzte mit den Rechtsnormen gemacht und wie wirkt sich das Patientenrechtegesetz in der Praxis aus?

Mit der „Auffächerung“ des Behandlungsvertrages in seine einzelnen Facetten, von der Information des Patienten, über dessen Aufklärung und Einwilligung bis hin zur Dokumentation, haben sich die Gewichte bei der juristischen Bewertung verschoben – von der Haftung bei nachgewiesenen Behandlungsfehlern in Richtung Aufklärungsmängel und Dokumentationsversäumnisse.

Online-Umfrage läuft bis Ende Oktober

Die BLZK möchte deshalb von den bayerischen Zahnärzten wissen, ob die Erwartungen der Politik erfüllt werden. Die Fragen beziehen sich unter anderem auf das Informations- und Dokumentationsverhalten sowie auf die Bewertung von Zahnärzten in Internet-Portalen vor und nach der Einführung des Patientenrechtegesetzes.

Auf der BLZK-Website können Zahnärzte noch bis Ende Oktober an der Umfrage teilnehmen:

dungen, die wir im Rahmen von „F4A“ nach Euren Wünschen gestalten und weitere kostenlose Fortbildungen die für junge Zahnärtze/innen interessant sind.

Im Bereich **Jobs** (nur mit Log-in) werden aktuelle Stellenangebote und Gesuche aus München und ganz Bayern präsentiert. Hier kann mit einem Filter bequem nach Eurem Zielort und Art der Tätigkeit gesucht werden. Praxen können hier - selbstverständlich kostenlos - Stellen inserieren und Mitarbeiter suchen (hierfür muss der Inhaber sich einmal kurz anmelden).

Die **FAQ** (nur mit Log- in) ist eine durch Euch wachsende Datenbank, in der Eure Fragen gesammelt und beantwortet werden.

In der Rubrik **About** stellen wir uns kurz vor und wie es zu diesem Projekt gekommen ist. Wir verstehen uns auch als Mediationsstelle und bieten Euch gerne Hilfestellungen für Konfliktsituationen unter Kollegen an. Zudem möchten wir hier einen erleichterten Kontakt für jeden geben, der sich für die Standespolitik interessiert.

Unter **Kontakt** könnt Ihr uns dann gerne direkt erreichen, für weitere Fragen oder auch Verbesserungsvorschläge stehe ich Euch natürlich immer zur Verfügung.

Mit kollegialen Grüßen
Dr. Kolja Alexander Buchberger

→ https://de.surveymonkey.com/s/patientenrechtegesetz

→ Die Beantwortung der zehn Fragen erfolgt anonym und dauert nicht länger als fünf Minuten.

→ Veröffentlicht werden die Ergebnisse Ende dieses Jahres im BZB.

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer,
Telefon: 089 72480-211,
Telefax: 089 72480-444,
E-Mail: presse@blzk.de

Ein Jahr mit Azubi – ein Rückblick auf ein spannendes Jahr!

Manch einer mag wohl meinen, dass nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch, einem unterschriebenen Aus bildungsvertrag und dem pünktlichen Erscheinen des Auszubildenden an seinem ersten Arbeitstag die Weichen gestellt sind für das Gelingen des 1. Lehrjahres. Vielleicht noch kurz über die Rechte und Pflichten des Ausbilders informiert, persönliche Ausbildungsziele gesteckt, das Berichtsheft gecheckt, und los geht's... Ich muss gestehen, auch mir ist es so ergangen.

Die ersten drei Monate fingen gut an, meine Azubi begann motiviert ihre Ausbildung, zeigte Interesse an der Arbeit und an den Patienten. Ihr handwerkliches Geschick zeigte mir, dass sie das richtige Berufsbild gewählt hatte. Lediglich die Informationen über die Lerninhalte an den Berufsschultagen fielen spärlich aus. Eine typische Konversation am Tag danach lautete wie folgt: „ Wie war es in der Schule?“ -„gut“ - „was habt ihr denn gelernt?“ - „den Stoff von der letzten Stunde wiederholt“ - „und was war der Stoff der letzten Stunde?“ – usw. Bis auf die fehlenden Alphabet-Kenntnisse (wir suchen noch nach einem Jahr nach falsch einsortierten Karteikarten) schienen die schulischen Leistungen akzeptabel. Wir hatten einen festen Wochentag vereinbart an welchem die Fragen aus dem Berichtsheft beantwortet und ausgefüllt wurden. Oft schüttelten wir den Kopf über die immer wiederkehrend gleichen Fragen. Kann sich da nicht mal jemand etwas Neues einfallen lassen?

Das Lehrjahr hätte gut weitergehen können, wenn nicht ER aufgetaucht wäre. ER ist die erste große Liebe meiner 16-jährigen Auszubildenden und er eroberte nicht nur ihr Herz, sondern platzte auch irgendwie in unseren Praxisalltag mit hinein. Dies geschah in Form von permanent eingehenden SMS-Nachrichten, persönlichen Warten vor der Praxistür bei Arbeitsschluss und ausgeprägter Unkonzentriertheit bei meiner Auszubildenden. Während der nächsten drei Monate mussten eindeutige Praxisregeln aufgestellt und permanent wiederholt werden. Dazu gehörte Handyverbot während der Arbeitszeit oder das Tragen von Schmuck bei der Assistenz, auch wenn es sich dabei um den Ring zum einmonatigen Jubiläum oder den neuen Herzanhänger gehandelt hat. Selbständige Arbeitsschritte waren in dieser Zeit kaum möglich, da die Fehlerquote zu hoch war. Puuh- es wurde anstrengend! Nachdem meine Nerven und meine Geduld auf eine harte Probe gestellt wurden, folgte zum Glück eine Phase der Konsolidierung. Ich denke, dass aktuell die Lerninhalte und Zielsetzungen für das 1.Lehrjahr erreicht sind. Nach einer nicht zu unterschätzenden Umstellung von Schule mit Schulzeiten auf Beruf mit Arbeitszeiten, hat sich bei meiner Auszubildenden auch die Freude am Beruf eingestellt.

Wenn wir weiterhin mit qualifizierten Mitarbeitern/-innen in unseren Praxen arbeiten möchten, sollten wir unsere Verantwortung als Ausbilder ernst nehmen. Ich bin froh darüber, dass es bei uns in Deutschland eine dreijährige Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten gibt. Bei einigen EU-Nachbarn werden die „zahnmedizinischen Assistentinnen“ lediglich in den Praxen angelernt. Ich empfinde die zu vermittelnden Lerninhalte als vielfältig und auch medizinische Grundkenntnisse gehören unbedingt zum Berufsbild einer zahnmedizinischen Fachangestellten.

Dr. Melanie Brosch
Referentin für Zahnärztliches Personal

†

Trauer um Prof. Ewald Kraft

LANGJÄHRIGER ORDINARIUS DER ZAHNÄRZTLICHEN PROTHETIK AN DER LMU MÜNCHEN VERSTORBEN - EIN NACHRUF

Generationen von Zahnärzten sind durch seine Schule gegangen: Prof. Ewald Kraft war langjähriger Ordinarius und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der gebürtige Neu-Ulmer hatte nach dem Krieg in Marburg Zahnheilkunde studiert und dort den Doktorgrad erworben. Danach arbeitete er zunächst in Kiel, bevor er 1967 den Ruf nach München erhielt, wo er bis zu seiner Emeritierung 1990 als Direktor wirkte.

Nicht nur als Lehrer hat Prof. Kraft seine Spuren hinterlassen. Als Wissenschaftler und Forscher brachte er wegweisende Ergebnisse zutage, vor allem im Bereich der Implantologie und der Werkstoffkunde. Seine Arbeiten über die Kaumuskelphysiologie fanden internationale Beachtung und stießen zahlreiche weiterführende Studien an.

Kraft war der erste Vertreter der Zahn- und Kieferheilkunde, dem 1970 das Dekanat der Medizinischen Universität München anvertraut wurde. Darüber hinaus erhielt er unzählige Auszeichnungen, so war er zum Beispiel Ehrenmitglied der Gesellschaft für Prothetik und Werkstoffkunde. Auch in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik war Kraft engagiert. In der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) wurde er für die Amtsperiode 1969/70 zum Ersten Vorsitzenden gewählt, gehörte dem Ausschuss Medizin des Wissenschaftsrates sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft an. Von 1976 bis 1978 war er Erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW).

Trotz seiner außergewöhnlichen Verdienste ist Prof. Ewald Kraft stets bescheiden geblieben. Bei seinen Kollegen und Studenten war der sympathische Ordinarius extrem beliebt. Am 12. Juni ist er im Alter von 91 Jahren gestorben. Der ZBV München Stadt und Land, seine unzähligen ehemaligen Studenten und Habilitanden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Michael Gleau, München

Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

KLARTEXT 08/14

G-BA vollzieht ersten Schritt zur Gründung des Qualitätsinstituts / Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung fordert Ärzterankings für den niedergelassenen Bereich

Am 21. August unternahm der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) einen ersten Schritt zum Aufbau des neuen Qualitätsinstituts. Das Plenum – oberstes Beschlussorgan des G-BA – votierte einstimmig für die Gründung einer Stiftung Privaten Rechts, die Trägerin des Instituts sein soll. Die Stiftungssatzung wurde der Berliner Stiftungsaufsicht zur Genehmigung zugeleitet. Auch die Position des zukünftigen Leiters des Instituts für Transparenz und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen, IQTiG, ist inzwischen ausgeschrieben.

In seiner Struktur wird das IQTiG sehr stark dem bestehenden Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, IQWiG, entsprechen, das den G-BA seit mehreren Jahren bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln unterstützt. Neben den Trägern des G-BA und dem BMG soll zukünftig auch der G-BA-Vorsitzende im Stiftungsvorstand vertreten sein. Patientenvertretung sowie die Träger werden über ein eigenes Antragsrecht für Beauftragungen des Instituts verfügen. Das Bundesministerium für Gesundheit soll das Institut auf eigene Kosten beauftragen können. Die BZÄK würde zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der Heilberufekammern einen Sitz im Kuratorium des IQTiG erhalten.

In unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem ersten Schritt zur Gründung des neuen Qualitätsinstituts erhebt der GKV-Spitzenverband die Forderung, dass das Qualitätsinstitut zukünftig nicht nur Qualitätsberichte der Krankenhäuser, sondern Vergleichbares auch für den nieder-gelassenen Bereich in Form von praxisbezogenen Qualitätsberichten veröffentlichen sollte. Diese könnten als Grundlage für Ärzterankings dienen, wo-

Bildquelle: © adimas - Fotolia.com

bei insbesondere auf die Qualität der erzielten Ergebnisse abgestellt werden soll. Die BZÄK stellt fest, dass hiermit unter dem Stichwort der Transparenz letztlich das Anliegen verfolgt wird, das oft über Jahre aufgebaute Vertrauen der Patienten in ihren behandelnden Zahnarzt unnötig in Zweifel zu ziehen. Denn die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung kann nicht absolut im Sinne einer isolierten Betrachtung der Ergebnisqualität, sondern immer nur bezogen auf das erreichbare Optimum in der jeweiligen Patientensituation beurteilt werden. Es gibt keine Standardqualität, die bei jedem Patienten in identischer Art und Weise erreicht werden kann und somit als Basis von öffentlichen Rankings gelten könne.

Ausschreibung zu Seltenen chronischen Erkrankungen

Mit ihrer aktuellen Ausschreibung „Seltene chronische Erkrankungen – Gesundheits-kompetenz und Krankheitsbewältigung“ möchte die Robert Bosch Stiftung fünf oder mehr Projekte bis zu drei Jahre lang fördern. Dafür stehen Fördermittel in Höhe von insgesamt 750.000 Euro zur Verfügung.

Die Ausschreibung richtet sich an Bewerbe-rinnen und Bewerber aller Institutionen und Professionen, die krankheitsübergreifend zu einer Stärkung von Gesundheitskompetenz und Krankheitsbewältigung bei Menschen mit Seltenen chronischen Erkrankungen beitragen können. Ansätze aus dem Gesundheitsbereich sind ebenso willkommen wie solche aus dem Bildungs- und Sozialwesen.

→ Bewerbungsschluss für Projektskizzen ist der 16. November 2014. Weitere Informationen unter: www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/55488.asp

BZÄK beim Tag der offenen Tür im Bundesgesundheitsministerium

Beim Tag der offenen Tür der Bundesregie-rung können sich interessierte Bürger am 30. und 31. August 2014 im Bundeskanzleramt und den 14 Bundesministerien in Berlin informieren. Die Bundeszahnärztekammer ist durch ihren Vizepräsidenten Prof. Dietmar Oesterreich im Bundesgesundheitsministerium (BMG) vertreten und wird die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Berlin bei ihren Aktivitäten unterstützen. Unter anderem werden Zahnputzübungen am Zahnputzbrunnen demonstriert, außerdem können Kinder durch einen Kariestunnel wandern.

Das BMG-Programm zum Tag der offenen Tür finden Sie unter:
→ http://www.bmg.bund.de/ministerium/veranstaltungen-und-news/tag-der-offenen-tuer-2014.html

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Dr. Tin Spajić
→ Jahrgang: 11.09.1986

Lieber Herr Dr. Spajić,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Ich wollte einen Beruf aus dem naturwissenschaftlichen Bereich ausüben, welcher gleichzeitig handwerklich-kreatives Handeln erfordert. Auch bin ich der Meinung, dass dieser Beruf ein sicherer ist, da es immer Menschen mit behandlungsbedürftigen Zähnen geben wird. Nebenbei macht mir der Kontakt mit den verschiedenen Menschen Freude.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Das Studium war anspruchsvoll. Für mich persönlich galt immer das Motto: „wenn andere es vor dir geschafft haben und es auch nach dir schaffen werden, dann schaff ich das auch.“ Das hat geholfen.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Ich mag meinen Beruf wirklich.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Endo und ästhetische Arbeiten aus dem Bereich Kons/Prothetik.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Bei meiner Kollegenschaft bin ich gut aufgehoben. Mir gefällt, dass man nicht nur auf fachlicher sondern auch auf persönlicher Ebene voneinander profitieren kann. Des Weiteren empfinde ich es als positiv, dass es eine Institution gibt, die sich offensichtlich um die Interessen und Anliegen unserer Berufsgruppe kümmert.

→ Ihr Ziel?
Ich möchte in 30 Jahren immer noch den Anspruch haben, höchste Qualität mit meiner Arbeit für den Patienten zu erzielen. Keinesfalls will ich einen krummen Rücken durch die Arbeit bekommen, deswegen muss auch die vielzitierte „work-life-balance“ stimmen.

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015

Termin: Montag, 15. September 2014
Zeit: 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Orleansstr. 46, 3. Stock

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Städtische Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstraße 46, 81667 München
Telefon 089 233 48940
Telefax 089 233 48948

Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:
- die Stadt München,
- aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden:
  Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding
- Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen Ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

Grundsätzlich ist eine persönliche Anmeldung erforderlich, da am Einschreibetag Beratungen durchgeführt werden und im Bedarfsfall sofort Rücksprache mit den Ausbildungspraxen genommen wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass deshalb schriftliche Anmeldungen nur in Ausnahmefällen angenommen werden können.

Erforderliche Unterlagen für die Anmeldung:
- Kopie des letzten Schulzeugnisses
  (Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Hauptschule)
- Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband)
  Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
- Schriftlich erklärter Wunsch der unten stehenden Schultagskombination (1½ Tage in der 10. Klasse).

Bitte beachten Sie, dass mit Ihrer Wahl für die 10. Jahrgangsstufe gleichzeitig auch die Schultage für die 11. und 12. Klasse festgelegt sind!

1. Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.
2. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination eine Ersatzkombination an.
3. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.

10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Montag
Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag

Für die Wahl der Schultagskombination nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ingeborg Böhm, Schulleiterin

bitte herausschneiden

Antwort an die Städtische Berufsschule

für Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46, 81667 München,
Telefon 233 48940, Teleax 233 48948

Diese Antwort bitte ausgefüllt bei der persönlichen Anmeldung am 15. September 2014 abgeben!

Name der / des Auszubildenden

		10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
	Bitte 1x W und 1x E eintragen	ganztags		halbtags 8:00 – 12:00 oder 12:00 – 16:00 Uhr	ganztags	ganztags
Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre.		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
		Montag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
		Montag	+	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination (W) eine Ersatzkombination (E) an.		Montag	+	Dienstagvormittag	Montag	Montag
		Dienstag	+	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
		Dienstag	+	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.		Mittwoch	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
		Mittwoch	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
		Donnerstag	+	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
		Donnerstag	+	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
		Freitag	+	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
		Freitag	+	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag

Wenn Sie z. Zt. noch andere Auszubildende in Ihrer Praxis haben, geben Sie bitte Name und Schultag im neuen Schuljahr an um Überschneidungen der Schultage und sich daraus ergebende Versetzungswünsche zu vermeiden.

Name der/des Auszubildenden Erstes Ausbildungsjahr	Schultag(e)	Name der/des Auszubildenden 2. und 3. Ausbildungsjahr	Schultag

Der für die Anmeldung erforderliche Erfassungsbogen kann vorab angefordert und vollständig ausgefüllt den Auszubildenden zusammen mit den Anmeldeunterlagen zur persönlichen Anmeldung mitgegeben werden. Der Erfassungsbogen ist auch im Internet www.zh-orleans.musin.de herunterzuladen.

Bitte beachten! Der Unterricht für die neu eingeschriebenen Auszubildenden in den 10. Klassen beginnt in der 39. Kalenderwoche an den entsprechenden Schultagen. Ihre Praxis erhält am Donnerstag, 18.09.2014 oder Freitag, 19.09.2014 per Fax oder Telefon eine Mitteilung über die Klasseneinteilung und die Schultage Ihrer/Ihres neuen Auszubildenden.

Wir haben unserer/m Auszubildenden/m die Termine bekannt gegeben.
Wir sind informiert, dass erst nach Vorliegen des endgültigen Einschreibeergebnisses in der ersten Schulwoche im September die Anzahl und die Einteilung der Klassen festgelegt und erst danach verbindlich mitgeteilt werden kann.

Name und Anschrift der Ausbildungspraxis
(Bitte unbedingt Telefon und Faxnummer angeben!)

Datum (Stempel und Unterschrift)

Wichtige Informationen zum Schuljahr 2014/15

AN ALLE AUSBILDER

→ Auszubildende im 1. Lehrjahr

Die Einschreibung findet am
Montag 15. September 2014 statt.
Der erste Schultag für die neuen Auszubildenden
ist in der Woche vom 22.- 26.09.2014.

An ihrem ersten Schultag erhalten die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zur Berufsschule. Hierzu wird eine Schulhausrallye durchgeführt. Außerdem stellen sich die Auszubildenden durch ein Partnerinterview im Klassenverbund vor. Anschließend findet Unterricht statt, d.h. alle notwendigen Schulmaterialien, wie Block und Schreibzeug müssen auf jeden Fall mitgenommen werden. Zusätzlich werden fehlende Unterlagen (Zeugnisse, Ausbildungsvertrag, Kopiergeld) eingesammelt.

Bitte beachten Sie als Ausbilder, dass die genehmigten Ausbildungsverträge so schnell wie möglich an uns weitergeleitet werden, da die Schülerinnen und Schüler nur mit diesem Nachweis ein Recht auf den Besuch unserer Berufsschule haben. Eine Klassengemeinschaft an der Berufsschule zu erreichen ist nicht ganz einfach, da die Schülerinnen nur 1,5 Tage pro Woche in der Schule sind.

An dieser Stelle haben wir eine ganz große Bitte an Sie - unterstützen auch Sie die Schaffung einer Klassengemeinschaft, indem Sie von Schultagsänderungen absehen.

→ Auszubildende im 2. und 3. Lehrjahr

Für diese Auszubildenden beginnt der Unterricht ab Montag 15.09.2014. Nachdem der genaue Stundenplan frühestens am Ende dieser Woche feststeht, wird für die 11. Klassen ein Lernzirkel durchgeführt, der die Fächer Zahnmedizin, Abrechnung, Praxisorganisation, Sozialkunde und Deutsch beinhaltet, außerdem werden Infos zur Zwischenprüfung gegeben.

Für die 12. Klassen findet ein Infotag mit Musteraufgaben zur Abschlussprüfung statt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren den genauen Ablauf der schriftlichen Prüfung.Nachdem es an der Berufsschule kein Zwischenzeugnis gibt, werden wir wieder an alle Schülerinnen und Schüler eine Notenübersicht austeilen. In diese müssen die Auszubildenden alle Leistungsnachweise eintragen. Sie als Ausbilder haben somit die Möglichkeit jederzeit den Leistungsstand ihres Azubis nachzuvollziehen.

Auf eine gute und enge Zusammenarbeit für das Schuljahr 2014/15 freut sich das Lehrerkollegium.
Maria Westermair

Gnathologie -

Requiem oder Auferstehung

Fortbildungsveranstaltung

Prof Dr. Alexander Gutowski

Ort:	Zahnärztehaus, großer Hörsaal
Zeit:	Freitag dem 26.09. um 14.00 h
Veranstalter:	ZBV München Stadt und Land
Kosten:	49.00€

Programm:

14.00 h	Begrüßung Dr. Eckart Heidenreich
14.05 h – 16.00 h	1. Teil
16.00 h – 16.30 h	Pause
16.30 h – 18.30 h	2. Teil

Anschließend Diskussion

Referent:
Prof Dr. Alexander Gutowski
Schwäbisch Gmünd

→ Abstrakt:

Wenn man die zahnärztliche Literatur und insbesondere die überbordenden implantologischen Fallberichte kritisch durchsieht fällt auf, dass der Funktion im Allgemeinen und der Okklusion im Besonderen wenig Beachtung geschenkt wird. Es wird suggeriert, dass man von der Einzelkrone bis zur komplexen Restauration ohne profundes Wissen über Funktionsanalyse und Funktionstherapie auskommt. Okklusion scheint keine besondere Rolle zu spielen. Die „Dübel“ werden die Überkonstruktion schon „for ever“ am Platz halten.

Das ist mit Sicherheit ein verhängnisvoller Irrtum. Funktion und Okklusion sind nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts.

Erfolgreiche restaurative Zahnheikunde, welche die Prüfung durch die Zeit bestehen will, erfordert profunde Kenntnisse der klinischen und instrumentellen Funktionsanalyse, der Funktionstherapie und eine genaue Vorstellung, welches Okklusionskonzept im speziellen Behandlungsfall angewendet werden soll. In der Praxis müssen diese Vorstellungen umgesetzt werden.

Im Seminar werden Voraussetzungen erarbeitet, die jeden Teilnehmer in die Lage versetzen, auf dem Weg zum fachlichen und ökonomischen Erfolg Fortschritte zu machen. Die über 50jährige Erfahrung des Referenten bürgt für eine hohe Effizienz dieser Fortbildungsveranstaltung,

→ Seminarinhalt:

1. Welche Rolle spielt die Okklusion
2. Okklusionskonzepte
3. Differenzierung –
   Patient ohne und mit Funktionsstörungen
4. Behandlungkonzepte für Schienentherapie und restaurative Maßnahmen

4.1. Klinische Funktionsanalyse
4.2. Instrumentelle Funktionsanalyse
4.3. Funktionstherapie bei Patienten mit Funktionsstörungen
4.4. Schienentherapie
4.5. Okklusionsdiagnose im Artikulator
4.6. Einschleifmaßnahmen
4.7. Funktiongerechte Maßnahmen bei Restaurationen in HIKP bei Patienten ohne Funktionsstörungen – ein komplexer Behandlungsfall

5. Diskussion

Anmeldung per Fax: 089 -7238873 oder per Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Wir dürfen Sie bitten, sich bitte spätestens bis zum 18.09.2014 anzumelden.
Anmeldungen werden nach Eingang entgegengenommen.
(begrenzte Platzzahl!)

An der Fortbildungsveranstaltung Gnathologie des ZBV München Stadt und Land

nehmen folgende Personen teil

Einzug per Lastschriftverfahren IBAN BIC

München, den

Stempel/Unterschrift

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden !
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	ausgebucht
Kurs-Nr. 2018	ausgebucht
Kurs-Nr. 2019	ausgebucht
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

!!! Voraussetzung für den Erwerb
eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine 2015 folgen in Kürze

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006	ausgebucht
Kurs-Nr. 4007	22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 14.01.2015

- Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?

In der Woche vom 22.09.2014 bis 26.09.2014 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens

24. Oktober 2014 (Poststempel)

beim

Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:

- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft (Einreichung nach Terminbekanntgabe durch entsprechende Lehrkräfte)

(Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden! Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden! Unvollständige oder verspätet eingereichte Anmeldungen führen zum Ausschluss an der Abschlussprüfung)

Nach dem 26.09.14 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

- Bitte faxen Sie die Bestätigung an die ZBV-Faxnummer 0 89 / 7 23 88 73.
  Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2014 war der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung	Dr. Sascha Faradjli
Co-Redaktion	Dr. Judith Wagner
Beratung	Dr. Peter Scheufele
Fortbildung	Jessica Lindemeier
Anzeigen	Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Aufruf

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.

Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Bei Rückfragen:
Herr Oliver Cosboth, Tel. 089/ 72 480 308

Rechtsschutzverein Bayerischer Zahnärzte e.V.

Ordentliche Mitgliederversammlung 2014

Termin: Mittwoch, den 15. Oktober 2014, 18:00 Uhr
Ort: Vereinsgeschäftsstelle, Herzogspitalstr.13, 80331 München

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht des Justitiars
4. Vorlage des Jahresabschlusses 2013
5. Vorlage des Haushaltsplanes 2014
6. Neuwahl des Vorsitzenden
7. Neuwahl des Schatzmeisters
8. Anträge, Sonstiges

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des RBZ
Anträge aus den Reihen der Mitglieder – nach § 10 der Satzung sind mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung mit kurzer Begründung bei der Vereinsgeschäftsstelle einzureichen.

Dr. Rudolph Schweiger
Vorsitzender

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

13./14.09.2014	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
20./21.09.2014	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32
27./28.09.2014	Dr. Stephanie Schwarz, Theatinerstr. 32

• Notfalldienst München Ost

13./14.09.2014	Dr. Steffen Michael Beyer, Rosenkavalierplatz 15
20./21.09.2014	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a
27./28.09.2014	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst München West

13./14.09.2014	Dr. med. Marianne Brand, Dachauer Str. 175a
20./21.09.2014	Dr. Jean-Arno Topp, Franziska-Bilek-Weg 5
27./28.09.2014	Dr. Armin Dylla, Sarasatestr. 27

• Notfalldienst München Süd

13./14.09.2014	Dr. Thomas Weber, Buchauerstr. 16
20./21.09.2014	ZA Matthias Simon, Waldfriedhofstr. 94
27./28.09.2014	Dr. Jan Xyländer, Sauerbruchstr. 48

• Notfalldienst München Nord

13./14.09.2014	ZA Christian Betzl, Osterwaldstr. 79
20./21.09.2014	Dr. Thomas Moukriotis, Schleißheimer Str. 415
27./28.09.2014	ZA Gerhard Kornexl, Fichtenweg 3

• Notfalldienst Land Südost

13./14.09.2014	ZA Nikos Apostolopoulos, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen
20./21.09.2014	ZA Thomas Graf, Angerstr. 14, Höhenkirchen
27./28.09.2014	Dr. Christian Kosper, Hauptstr. 4, Unterhaching

• Notfalldienst Land Nordost

13./14.09.2014	Dr. Steffen Michael Beyer, Rosenkavalierplatz 15
20./21.09.2014	Dr. Stefanie Bieber-Michler, Pelikangasse 18, Kirchheim
27./28.09.2014	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50

• Notfalldienst Land Nord

13./14.09.2014	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching
20./21.09.2014	Dr. Bernhard Klingler, Raiffeisenstr. 88, Unterschleißheim
27./28.09.2014	Dr. Gerd S. Hausmann, Landshuter Str. 20-22, Unterschleißheim

Ungültigkeitserklärung Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 104096 von Herrn Dr. Franz Xaver Wack geb. 05.03.1965 wird für ungültig erklärt.

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

20. Oktober 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie

Thema: Die virtuelle Welt der Orthodontie
Referent: Dr. Silvia M. Silli
Kieferorthopädin Dr. med. univ., Dr. med. dent. (FU-Berlin)
Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Praxis für Kieferorthopädie in Wien /
Diplomate of Austrian Board of Orthodontics

Abstract:

Unter uns gesagt: Das Erreichen einer individuellen idealen Okklusion mit konfektionierten Multibracket-Apparaturen ist selbst für den erfahrenen Kieferorthopäden stets aufs Neue eine Herausforderung. Hat man alle biomechanischen „Stolpersteine“ während der Nivellierungs-, Führungs- und Justierungsphase gemeistert, können mittelwertige Bracket-Systeme oder Bracket-Positionierungsfehler Probleme bei der Feineinstellung der Okklusion bereiten.

Zudem wird die Feineinstellung der Verzahnung nicht selten durch morphologisch-anatomische Variablen wie Zahngrößendiskrepanzen, dysplastische Zähne, atypisch geformte Zahnkronen etc. erschwert. Die rasanten Entwicklungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der Computertechnologie ermöglichen eine realistische virtuelle Simulation des Behandlungsergebnisses. Die Feineinstellung beeinflussende oder möglicherweise sogar limitierende Variablen werden bereits in der Planungsphase erkannt.

Durch Individualisierung der Bracket-Geometrie mittels CAD/CAM ist eine weitere Verbesserung der Behandlungsergebnisse erzielbar. Anhand der kieferorthopädischen 3D-Laborsoftware Onyx Ceph3 wird demonstriert, welche diagnostischen und therapeutischen Vorteile in der Orthodontie durch 3D-Prozesse entstehen. Der Vortrag gibt einen Einblick in die virtuelle 3D-Behandlungsplanung, optimierte Bracket-Positionierung und –Individualisierung sowie einen Ausblick über den in naher Zukunft möglichen virtuellen Workflow.

10. November 2014 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema: Komposite im Frontzahnbereich: Konkurrenz für Veneers und Kronen?
Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart,
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
Ludwig-Maximilians-Universität München

08. Dezember 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Funktionsstörungen – Ein Gnathologisches Konzept
Referent: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies,
Direktor der Klinik für Kieferorthopädie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz		
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
3) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 05.11.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) „Prophylaxe Basiskurs“		
14.11.2014 – 17.12.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) PZR aber richtig!		
25.06.2015 – 27.06.2015	9.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) Bleaching		
28.01.2015	14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
7) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1 – Zahnersatz Basics		
25.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
8) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 2 – Zahnersatz Supreme		
28.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 3 – Zahnersatz Update		
07.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) Zahnersatz kompakt – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung		
14.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
18.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
09.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
11) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung		
21.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
Juni 2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising

Genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

Die vollständige Übersicht über alle Termine finden Sie in der folgenden Ausgabe